

כי מציון תצא תורה ודבר ה` מירושלים

Der Wochenabschnitt
WaJeschew

פרשת השבוע
וַיֵּשֶׁב



WaJeschew

Hass und Liebe, Dunkelheit und Licht

Unsere Paraschah[1] [פָּרָשָׁה - Wochenabschnitt] heißt Wajeschew [וַיֵּשֶׁב], also „Er wohnte“ (Ja‘akow). Vor allem geht es um Ja‘akows Sohn Jossef [יוֹסֵף - Josef], der innere und äußere Schönheit besaß[2] und Träume interpretieren konnte[3].

Dieses Jahr fällt die Paraschah auf das erste Licht von Chanukah[4], und hat thematisch auch viel damit gemeinsam.

- Wie bringen wir Licht in die Dunkelheit unseres Lebens?
- Was macht eine Hakenkreuzflagge hinter einer Chanukiah[5] [חֲנֻכִּיָּה - Chanukkaleuchter]?

Hass und Liebe

וְיִשְׂרָאֵל אָהַב אֶת־יוֹסֵף מִכָּל־בָּנָיו כִּי־בֶן־זְקֻנִים הוּא לוֹ
וְעָשָׂה לוֹ כְּתֹנֶת פַּסִּים: וַיִּרְאוּ אֶחָיו כִּי־אֹתּוֹ אָהַב אֲבִיהֶם
מִכָּל־אֶחָיו וַיִּשְׂנְאוּ אֹתוֹ וְלֹא יָכְלוּ דַּבְּרוֹ לְשָׁלֹם:

(בראשית ל״ז ג׳ - ד׳)

[1] https://moadim.com/Begriffe/Begriff-Paraschah.html
[2] https://moadim.com/5786-Paraschat-HaSchawua/Deutsch/WaJeschew.html
[3] https://moadim.com/5782-Paraschat-HaSchawua/Deutsch/Wajeschew.html
[4] https://de.wikipedia.org/wiki/Chanukka
[5] https://de.wikipedia.org/wiki/Chanukkia

Jisrael aber liebte den Josef vor all seinen Söhnen, weil er ihm ein Sohn hohen Alters war, und machte ihm einen bunten Rock. Als seine Brüder sahen, dass ihn sein Vater liebte vor all seinen Brüdern, da hassten sie ihn und vermochten nicht, mit ihm freundlich zu reden.

(B'reschit, Genesis, 1. Buch Mose, 37: 3 - 4)

Wie sagt ein bekanntes Sprichwort? Eifersucht ist eine Leidenschaft, die mit Eifer sucht, was Leiden schafft. So auch hier: Ja'akow hat eine besondere Liebe zu dem Sohn, der viele Jahre nach seinen Geschwistern zur Welt kam, und diese Geschwister werden daraufhin so grün vor Neid, dass die Bruderliebe in Hass umschlägt.

Gibt es ein besseres Gleichnis für Ideologien des Hasses, wo Völker sogar ihre eigenen Bürger versuchen, auszurotten, so wie das die Nazis mit den Juden versuchten?

Dieses Jahr fällt die Paraschah auf das erste Licht von Chanukah [חֲנֻכָּה]. Auch in der Chanukahgeschichte geht es um Hass des antiken Griechenlands gegen seine jüdische Minderheit, vor allem gegen die religiösen Praktiken, und um den erfolgreichen Aufstand der Maccabäer, der mit der Wiedereinweihung des jüdischen Tempels in Jerusalem endete.

Wir erinnern uns an das Chanukahwunder, das daraus bestand, dass eine Öllampe, die nur genügend Öl für einen Tag hatte, acht volle Tage brannte. Das Licht besiegte die Dunkelheit.

Das sowohl die Geschichte von Josef und seinen Brüdern als auch die der Maccabäer auch in der Moderne nichts an Aktualität verlor, beweist das Foto von 1931 -

Diese Ausgabe wird von https://moadim.com veröffentlicht
Weitere Blätter können unter https://moadim.com/PDF-Archives.html heruntergeladen werden
Wochenabschnitt umsonst abonnieren -
Namen und E-Mail-Adresse an: abonnieren-wa@moadim.com senden.

Es handelt sich hierbei um die Chanukiah der Familie Posner.



Das Original befindet sich in Yad Vashem. https://www.yadvashem.org/sites/default/files/styles/main_image_1block/public/02_220.jpg?itok=5MW7W12Q

Die Enkel der Posners erzählen dem Historiker Gerhard Paul später, dass viele jüdische Familien damals zu Chanukah sicherheitshalber die Gardinen zugezogen hätten. "Unsere Großeltern hatten keine Angst, und man sieht auf dem Bild zwar die Vorhänge, aber sie sind nicht zugezogen, sodass man die Chanukiah gut von außen sehen konnte." (zitiert hier[6])

Die Botschaft ist hier, dass Mizwot[7] [מִצְוָה – Mizwah - Gebot, plural: מִצְוֹת - Mizwot] und auch gute Taten im allgemeineren Sinne es schaffen, Licht in die Dunkelheit zu bringen, und dass auch ein kleines Licht die Dunkelheit besiegt.

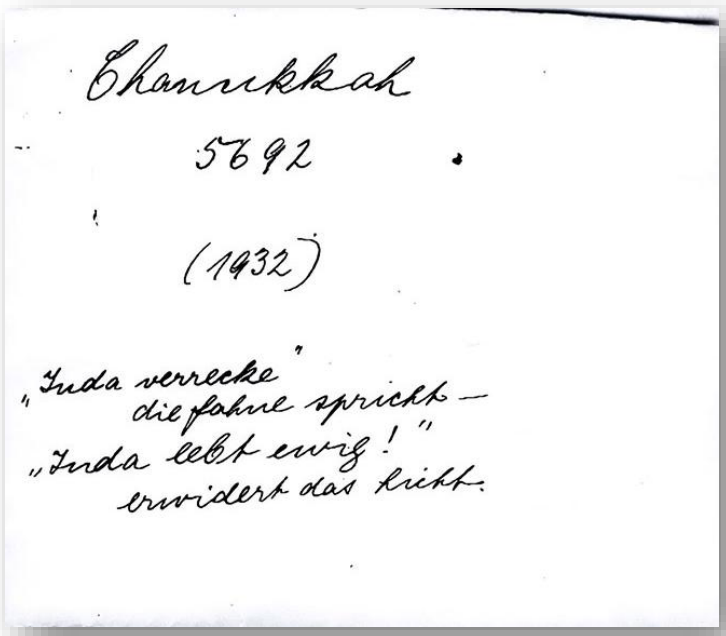
Jossef wird von seinen Brüdern in die Sklaverei verkauft (nach Ägypten), steigt dort aber aufgrund seines guten Charakters zum Berater des Königs auf. Der geschändete Tempel in Jerusalem wird gereinigt (mit der oben erwähnten Öllampe) und Juden können wieder frei ihrem Glauben nachgehen.

Und die Posners? 1932 schreibt Frau Posner folgendes auf die Rückseite des Fotos[8]:

---

[6] https://www.ndr.de/geschichte/schauplaetze/NDR-Serie-Was-war-da-los-Neun-standhafte-Kerzen-gegen-die-Nazis,posner120.html
[7] https://moadim.com/Begriffe/Begriff-Mizwah.html
[8] https://www.yadvashem.org/sites/default/files/styles/main_image_1block/public/03_178.jpg?itok=KB6IfGzu

Diese Ausgabe wird von https://moadim.com veröffentlicht
Weitere Blätter können unter https://moadim.com/PDF-Archives.html heruntergeladen werden
Wochenabschnitt umsonst abonnieren -
Namen und E-Mail-Adresse an: abonnieren-wa@moadim.com senden.



Chanukkah 5692 (1932)

„Juda verrecke“ die Fahne spricht –

„Juda lebt ewig!“ erwidert das Licht.

Die Familie wandert 1934 in das heutige Israel ein. Ca. 80 Jahre später spendeten die Nachfolger der Posner die Chanukiah an die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem[9]. Jedoch mit einer Stipulierung: An Channukah leiht Yad Vashem der Familie die Chanukkiah aus, damit sie die Kerzen in derselben Chanukiah zünden, die damals der Hakenkreuzfahne trotzte.

Mögen wir versuchen, so wie Jossef, so wie die Maccabäer und so wie die Familie Posner mit unseren Taten dem Hass zu trotzen und Licht in die Dunkelheit zu bringen.

שַׁבַּת שָׁלוֹם וְחַג חֲנֻכָּה שָׂמֵחַ

Schabbat Schalom W’Chag Chanukah Sameach

Einen friedlichen Schabbat und ein frohes Chanukkafest!

Benjamin Rosendahl

24. Kisslew 5787, 4. Dezember 2026

---

[9] https://www.yadvashem.org/artifacts/museum/prewar-hanukkah-menorah-kiel.html

Diese Ausgabe wird von https://moadim.com veröffentlicht
Weitere Blätter können unter https://moadim.com/PDF-Archives.html heruntergeladen werden
Wochenabschnitt umsonst abonnieren -
Namen und E-Mail-Adresse an: abonnieren-wa@moadim.com senden.